

AUFERSTANDEN WIE ER GESAGT HAT

Auf den Punkt ●

Die Osterbotschaft nach Matthäus 28,6 ist die zentrale Hoffnung des christlichen Glaubens: „Er ist nicht hier! Er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“ Diese Aussage offenbart drei kraftvolle Wahrheiten: die transformierende Kraft, die Realität der Auferstehung und die Zuverlässigkeit von Jesu Wort.

Jesu Auferstehung war kein Plan B, sondern dreifach angekündigt und Teil von Gottes präzisiertem Heilsplan – bis ins kleinste Detail. Sie bestätigt die göttlichen Verheißungen, erfüllt messianische Prophetien und offenbart, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist.

Die Auferstehung ist ein historisches Ereignis, bezeugt von über 500 Menschen, einem leeren Grab und der radikalen Veränderung der Jünger. Sie widerlegt alternative Theorien und bildet das feste Fundament des Glaubens. Sie zeigt: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Er ist nicht mehr das Ende, sondern ein Durchgang zu neuem Leben.

Diese Botschaft verändert auch unser Heute: Sie schenkt neues Leben, übernatürliche Hoffnung, göttliche Kraft und einen neuen Blick auf Tod, Leid und persönliche Schwäche. Sie lädt ein zur persönlichen Begegnung mit dem auferstandenen Christus – nicht durch blinden Glauben, sondern durch Untersuchung und Erfahrung.

Aus Empfängern werden Boten: Wer die Auferstehung erlebt, kann nicht schweigen. Wir sind gesandt, diese Hoffnung weiterzugeben. Denn was Jesus sagt, das geschieht. Darauf können wir unser Leben bauen – voller Hoffnung, Kraft und Zuversicht.



Hast du eine Frage? Hier ➡



Die wichtigsten Punkte aus der Predigt

1. Zuverlässigkeit Jesu – Jesus kündigte seine Auferstehung dreimal an – und hielt sein Wort.
2. Historische Realität – Die Auferstehung ist ein belegtes Ereignis, keine Legende.
3. Leeres Grab – Ein offenes Grab, viele Zeugen, keine glaubwürdige Gegentheorie.
4. Veränderung der Jünger – Aus verängstigten Nachfolgern wurden mutige Zeugen.
5. Göttlicher Plan – Die Auferstehung war von Anfang an Teil von Gottes Rettungsplan, kein Notfallplan.
6. Neue Perspektive auf Tod – Der Tod ist nicht das Ende, sondern ein Durchgang zu neuem Leben.
7. Hoffnung im Leid – Die Auferstehung zeigt: Gott verwandelt auch Schmerz in Hoffnung.
8. Kraftquelle im Alltag – Die Auferstehungskraft wirkt heute in unserem Leben (z. B. Vergebung, Freude, Überwindung).
9. Einladung zur Begegnung – Jesus lädt uns ein, ihn persönlich zu suchen und zu erfahren.
10. Sendung zum Zeugnis – Wer die Auferstehung erlebt, wird zum Botschafter der Hoffnung.

Praktische Schritte aus der Predigt

1. Lies heute einen Bibelters und halte bewusst an einer Zusage Gottes fest.
2. Stell dir bei einer schwierigen Situation die Frage: „Was zählt in der Ewigkeit?“
3. Bitte Gott heute konkret um seine Auferstehungskraft für ein Problem.
4. Mach heute jemandem Mut, der gerade leidet oder hoffnungslos ist.
5. Überleg dir, wem du die Osterbotschaft weitersagen kannst – und tu es.

Erneuere dein Denken mit dem Bibelters der Woche

Er ist nicht hier! Er ist von den Toten auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht, wo sein Leichnam gelegen hat.